

NATIONALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS NPD

NPD

Ehr.d. 04.01.2007

Doris Zutt

Borngasse 12

35630 Ehringshausen

Tel. 06443/2155

Fax: 06443/5625

www.npd-lahn-dill.de

npd-lahn-dill@t-online.de

An Frau

Elisabeth Müller

Kreistagsvorsitzende

Kreishaus

Karl-Kellner-Ring 51

35576 – Wetzlar

Antrag- Einheitliche Schulkleidung

Sehr geehrte Frau Müller,

ich möchte Sie bitten, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung aufzunehmen:

DER KREISTAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der Kreisausschuss wird beauftragt :

- 1) ein Modellprojekt „einheitliche Schulkleidung“ in Grundschulen, nach dem Vorbild der Main-Kinzig-Kreises, auch im Lahn-Dill-Kreis einzuführen.
- 2) Zu veranlassen, dass entsprechende Fördermittel für die Anschaffung der Einheitskleidung durch die Schulen in den Haushalt 2007 eingestellt werden.

Begründung:

Jüngsten Presseberichten zufolge hat sich das Modellprojekt an einer Grundschule im Main-Kinzig-Kreis bewährt, denn einerseits sind die gewünschten Effekte eingetreten und andererseits wird das Projekt sowohl von den Schülerinnen und Schülern, als auch von den Eltern inzwischen sehr gut angenommen.

Die Elmerland-Grundschule in Schlüchtern-Elm hatte sich vor vier Jahren auf Betreiben der dortigen Schulleiterin beim Modellprojekt des Kreises

beworben. Seither bezuschusst der Kreis Main Kinzig die Anschaffung dieser Einheitskleidung durch die Schule.

Wie sämtliche Befürworter dieser erzieherischen Maßnahme bereits im Vorfeld prognostiziert hatten, hat sie bei den Schülerinnen und Schülern der Grundschule dazu geführt, dass ein positives Zusammengehörigkeitsgefühl entstanden ist und dass es den Kindern nun nicht mehr so wichtig ist, welche Kleidung der/die jeweils Andere trägt. Soziale Ausgrenzung aufgrund einer nicht vorhandenen Markenkleidung gegenüber Schülern, deren Eltern nicht über die entsprechenden Geldmittel verfügen, findet praktisch nicht mehr statt. Gerade in der heutigen materialistischen Zeit, in der der Einzelne nur aufgrund seines Besitzes positiv oder negativ beurteilt wird, ist eine derartige Einrichtung auf jeden Fall zu begrüßen, denn der gerade unter Schulkindern weitverbreitete Markenfetischismus treibt immer krudere Blüten. Dieses Streben nach teurer und „moderner“ Kleidung führt nicht selten auch zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den Kindern, deren Eltern sich eine derartige Kleidung nicht leisten können und jenen, die teure Markenkleidung besitzen. Der Kriminalität unter Schülern und Jugendlichen kann dadurch rasant Vorschub geleistet werden und es kommt zu sozialer Ausgrenzung, Neid und Missgunst. Mancherorts trauen sich Schüler/-innen, die nicht über die gerade „angesagte“ Markenkleidung verfügen, gar nicht mehr in die Schule aus Angst, von ihren Mitschülern entsprechen drangsaliert zu werden. Die Einführung von Schul-Einheitskleidung scheint daher das probateste Mittel zu sein, um dieser negativen Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred u. Doris Zutt/ NPD- Abgeordnete im Kreistag.